

Erstgutachten zur Masterarbeit mit dem Titel

Möglichkeiten und Grenzen der Implementierung gesundheitsfördernder  
Maßnahmen in Unternehmen am Beispiel des Erzgebirgskreises

vorgelegt von Benjamin Hirsch (Matrikelnummer: 339489)

Gutachten

Herr Benjamin Hirsch untersuchte in seiner empirisch angelegten Masterarbeit die Möglichkeiten und Grenzen der Implementierung von gesundheitsfördernden Maßnahmen in Unternehmen. Regional wurde die Umfrage auf den Erzgebirgskreis gelegt, sodass diese Region als Fallbeispiel dienen sollte.

Die Masterarbeit ging aus der Forschungsarbeit und Studie einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin hervor. Herr Hirsch konnte dadurch auf den Fragebogen und die Stichprobe der Forschungsarbeit zurückgreifen. In die Datenaufnahme war Herr Hirsch mit eingebunden.

In der Einleitung geht der Autor auf die Problemstellung der Thematik ein und zeigt die Forschungslücken auf, die er mit seiner Arbeit schließen will. Die Fragestellungen des Autors, die sich aus der Forschungslücke ergeben, sind am Ende der Einleitung aufgelistet.

Das nächste Kapitel „Theoretische Grundlagen“ umfasst sowohl die theoretischen Grundlagen und Definitionen als auch die aktuelle Studienlage. Leider ist es dem Autor nicht gänzlich gelungen, den roten Faden beizubehalten und die aktuelle Studienlage auf seine Thematik exakt zu beziehen. Manche Teilabschnitte/Teilkapitel (z.B. „Lernzyklus“ oder Konzept Gesundheits-BSC“) sind für die Thematik redundant andere (z.B. „Betriebliche Gesundheitsförderung in Deutschland“) hätten ausführlicher erläutert werden können. Zudem werden nur wenig Fachartikel in der Arbeit verwendet. Internationale Literatur ist nicht vorhanden.

Die Methodik ist gut und nachvollziehbar beschrieben. Lediglich kleine Fehler und Wiederholungen sind aufzufinden. Beispielweise werden Charakteristika des Probandenguts sowohl in Schrift, Tabelle und Abbildung aufgezeigt. Ein Mehrwert dieser verschiedenen Abbildungsweisen ist nicht zu erkennen. Ebenfalls wurde nicht der Grund für die Wahl der Testinstrumentes sowie des Skalenniveaus erläutert.

Der Ergebnisteil zeigt, auch wie in der Methodik bereits erwähnt, Abbildungen, die sich als Tabelle und Grafik doppeln. Eine Abbildungsform hätte gereicht, da auch hier die gleichen Inhalte dargestellt werden. Aufgrund der Fülle an Parametern sind viele Tabellen abgebildet. Auch die schriftliche Ausführung hätte präziser sein können. Zusätzlich ist nicht ganz klar, warum der Autor den einen Teil der Auswertung auf einen Zusammenhang der Unternehmensgröße bezieht und den anderen Teil auf den Stand von gesundheitsförderlichen Maßnahmen in einem Unternehmen. Dieses hätte für eine bessere Verständlichkeit begründet werden können. Eine Erklärung bezüglich der Anzahl des Probandenguts wäre ebenfalls von Vorteil gewesen, da bei manchen Ergebnissen das n über die Hälfte reduziert ist.

In dem Diskussionsteil hätte der rote Faden auch ein wenig stärker fokussiert werden können. Zusätzlich stimmen die Formulierungen teilweise nicht exakt mit den erhobenen Ergebnissen überein. Insgesamt werden die Ergebnisse wenig reflektiert betrachtet und mit bestehender Literatur

Notenschlüssel

Punkte	≥ 95	≥ 90	≥ 85	≥ 80	≥ 75	≥ 70	≥ 65	≥ 60	≥ 55	≥ 50	< 50
Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	n. b.

Hinweis zur Gewichtung der Bewertungskriterien: Fettgedruckte Bewertungskriterien müssen mit n mindestens einem Punkt absolviert werden, ansonsten kann die Abschlussarbeit nicht den Mindestanforderungen genügen und gilt als nicht bestanden



in Zusammenhang gesetzt. Vielmehr geht der Autor darauf ein, warum die Thematik im Allgemeinen wichtig ist. Die Fragestellungen, die am Anfang aufgestellt wurden, wurden hier nur teilweise wieder aufgegriffen.

Die Methodenkritik ist relativ kurz ausgefallen. Wichtige Inhalte wie z.B. die geringe Fallzahl, die Filterführung des Fragebogens oder die Kritik an gegebenen Antworten bleiben unberücksichtigt. Dafür werden Kritikpunkte angemerkt, die nicht für die Thematik dieser Arbeit relevant sind.

Die Zusammenfassung bildet das wichtigste der Arbeit ab und der Ausblick veranschaulicht, wo angesetzt werden sollte, um betriebliche Gesundheitsförderung verstärkt in den Fokus der Unternehmen zu integrieren.

### Bewertungstabelle

Kategorie	Bewertungskriterium	Maximalpunktzahl	Erreichte Punkte
Formale Aspekte	Layout & Erscheinungsbild	3	3
	Qualität der Abbildungen und Tabellen	4	2
	Zitationen und Verweise	5	4
	Ausdruck und Grammatik	4	3
	Vollständigkeit	4	4
Inhaltliche Aspekte	Einleitung und Problemstellung	5	4
	Literaturübersicht und Theorie	15	11
	Fragestellung und Hypothesen	10	7
	Methodik	10	9
Aspekte der Durchführung	Ergebnisdarstellung	10	7
	Diskussion und Ausblick	20	15
Aspekte der Durchführung	Selbständigkeit/Eigeninitiative	5	4
	Sorgfalt und Gründlichkeit	5	4
<b>Summe</b>		<b>100</b>	<b>77</b>

### Gesamtnote der Arbeit

Die vorliegende Arbeit wird mit der Note 2,3 bewertet.

Chemnitz, den 23.01.2020

Luisa Hente, M.Sc. „HOECKL A.“, Dr.

### Notenschlüssel

Punkte	≥ 95	≥ 90	≥ 85	≥ 80	≥ 75	≥ 70	≥ 65	≥ 60	≥ 55	≥ 50	< 50
Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	n. b.

Hinweis zur Gewichtung der Bewertungskriterien: Fettdruckte Bewertungskriterien müssen mit mindestens einem Punkt absolviert werden, ansonsten kann die Abschlussarbeit nicht den Mindestanforderungen genügen und gilt als nicht bestanden

KOPIE-SHODA

S ORIGINAL

Západočeská univerzita v Plzni  
Fakulta pedagogická  
Centrum tělesné výchovy a sportu

Seite 2 von 2